

Fragen und Antworten aus der Veranstaltung

Wie wichtig ist die Unterteilung in die Destinationen?

Zu Anfang jeder Destination werden in der Einleitung die so genannten „Expected Impacts“ beschrieben, zu denen die Topics einen Beitrag leisten sollen. In den Topics werden die so genannten „Expected Outcomes“ beschrieben, zu denen das Projekt einen Beitrag leisten muss. Das Projekt sollte neben den „Expected Outcomes“ auch Bezüge zu den in den Einleitungen zur Destination beschriebenen „Expected Impacts“ herstellen, inwiefern das eigene Projekt zur Erreichung dieser Impacts beitragen wird.

Das Gesamtbudget bezieht sich auf die gesamte Förderperiode?

Das Gesamtbudget, das in den „Specific Conditions“ eines jeden Topics spezifiziert wird, gilt nur für dieses Topic in diesem Aufruf. Es wird für das Topic ein Gesamtbudget ausgewiesen, z.B. 22 Mio. € „Indicative budget“, sowie ein Budget pro Projekt, z.B. 5,5 Mio. € „Expected EU contribution per project“; d.h. in diesem Beispiel können vier Projekte a 5,5 Mio € (22 Mio. €) gefördert werden. Die Projektlaufzeit beträgt üblicherweise drei bis fünf Jahre.

Muss ein EIP-AGRI Projekt bereits abgeschlossen sein, um sich bei einem Konsortium zu beteiligen oder ist dies auch möglich, wenn das Projekt noch am Laufen ist?

Idealerweise besteht die Operationelle Gruppe noch (laufendes Projekt) während der Beantragung und Implementierung der Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme (CSA) für die OGs. Es können auch abgeschlossene OGs am CSA-Projekt beteiligt sein.

Müssen die Ziele eines Netzwerks für den Antrag klar sein?

Das übergeordnete und die spezifischen Ziele zur Erreichung der „Expected Outcomes“ und „Expected Impacts“ sollten im Antrag beschrieben werden. Wie im Einzelnen diese Ziele erreicht werden, untergeordneten Ziele bzw. Ergebnisse auf Arbeitsebene, auch die Frage welche Ergebnisse gebraucht werden, um die übergeordneten und spezifischen Ziele zu erreichen, können im Rahmen der Projektarbeit ermittelt werden.

Muss man die Mittel für das jeweilige Arbeitspaket vorschießen?

Die Finanzierung für ein Projekt folgt dem regulären Zahlungsplan des Horizont Europa Programms: Vorfinanzierung, Zwischenzahlungen und Abschlusszahlung. Die Vorfinanzierung (z.B. 80% des Projektbudgets) wird zu Beginn des Projekts von der EU an die koordinierende Einrichtung überwiesen. Die koordinierende Einrichtung muss das anteilige Budget, das den Partnern gemäß des Antrags zusteht, schnellstmöglich an diese überweisen.

Es gibt auch eine Anschubfinanzierung für die Phase der Antragstellung:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3534.html>

Auf welcher Basis werden Personalkosten abgerechnet?

Bei Kosten gilt grundsätzlich, dass Sie so vorgehen, wie Sie es sonst auch tun würden. Wenn bei nationalen Förderprojekten Mitarbeiter*innen z.B. nach TVL 13 eingestellt werden, dann gehen Sie im EU Projekt auch so vor. **Der hohe personelle Aufwand wurde auch von Herrn**

Krause angesprochen. Erhält die Einrichtung auch Geld für Personalaufwand, wenn die Personen grundfinanziert sind/Dauerstellen inne haben (sogenanntes "eh da Personal")?

Hier ist keine pauschale Aussage möglich. Dies hängt von Ihrer Einrichtung ab. Sollte Ihre Einrichtung eine Antragstellung planen, könnte die Verwaltung bzw. Drittmittelstelle dies mit den Kolleginnen und Kollegen der Nationalen Kontaktstelle Recht und Finanzen klären:

<https://www.eubuero.de/de/nks-ruf-2411.html> **Wie hoch ist die Förderung für KMUs? 100% oder weniger?**

Die Förderquote (in den EU-Projekten, BMBF Anschubfinanzierung mag anders sein) hängt vom "Type of Action" ab. Bei RIA- und CSA-Maßnahmen bekommen alle Partner ihre gültigen Projektkosten zu 100% erstattet. Bei IA-Maßnahmen bekommen "for Profit" Einrichtungen ihre Kosten zu 70% erstattet (KMU und Großkonzerne).

Ist es möglich, im Rahmen des Projekts einen Dolmetscher zu finanzieren? Ich könnte mir vorstellen, dass nicht alle z. B. Englisch so gut sprechen, um sich auf fachlicher Ebene zu verständigen.

Dolmetscher und Übersetzer könnten Sie über Ihr Budget bezahlen, wie andere Dienstleister auch (z.B. ein Internet-Designer, Grafik-Designer, professionelle Veranstaltungsmoderation, etc.). Man würde aber auf jeden Fall versuchen wollen, solche Kosten möglichst gering zu halten.

Lump-Sum-Finanzierung

Wenn Sie sich für die Lump Sum Finanzierung interessieren finden Sie etwas weiter unten auf der Seite eine Zusammenstellung: <https://www.nks-bio-umw.de/antragstellung>

Einen Leitfaden zu „Lump sum“ Topics bzw. Projekten finden Sie auf der Internetseite der NKS Recht und Finanzen: <https://www.eubuero.de/de/aktuelles-ruf-2022-11-07-3026.html>

Zu den 30 Seiten Antrag kommen dann aber etliche Anlagen (also z. b. Kosten- und Finanzierungsplanung etc.), oder nicht?

Ja. Im Teil A des Antrags werden – hauptsächlich in Tabellenform - z.B. Personalien und Budgetplanung abgefragt. In Teil B findet sich das „Project Proposal“, untergliedert in die 3 Kapitel „Excellence“, „Impact“ und „Implementation“. Bei einem Vollantrag ist für den Teil B i.d.R. ein Seitenlimit von 45 Seiten für RIA (Research and Innovation Action) und IA (Innovation Action) und 30 Seiten für CSA (Coordination and Support Action) vorgegeben. Die Finanzierung wird in Teil A (im elektronischen Antragsystem der EU) und in Kapitel 3 Implementierung adressiert. Des Weiteren gibt es im Leitfaden zu „Lump sum“ Topics weitere Erläuterungen, siehe oben.

Wenn wir unsere Projektpartner schon haben (im EU Ausland), wie kann man einen Projektantrag stellen? Wie wird man Teil einer OG?

Sie können sich für ein reines thematisches Netzwerk bewerben, dafür benötigen Sie keine OGs. Dies läuft parallel zu dem weiteren Aufruf ein thematisches Netzwerk basierend auf OG zu bilden. Auch über die Topics zu Operationelle Gruppen hinaus, sieht es die Kommission

sehr gerne, wenn OGs bei den sonstigen Ausschreibungen - dort wo passend und sinnvoll - ebenfalls integriert werden.

Mit Beginn der neuen Förderperiode gibt es Förderaufrufe für operationelle Gruppen in zahlreichen Bundesländern. Wenden Sie sich dafür direkt an den zuständigen [Innovationsdienstleister](#).

Ist es angedacht, dass aus den Thematischen Netzwerken Beratungsinstitutionen hervorgehen? Sodass die Förderung auch als eine Art Anschubfinanzierung für ein anschließend gegründetes Beratungsunternehmen angesehen werden kann?

Sie würden ihr Vorhaben vielleicht nicht in erster Linie als "Anschubfinanzierung" für eine Beratungsinstitution darstellen - denn es soll ein Netzwerk an Akteure finanziert werden und nicht schwerpunktmäßig ein Zuwendungsempfänger zu Gute kommen, und es müsste auch international und nicht nur lokal/regional ausgerichtet sein. Aber: Jeder Ansatz Ihr Vorhaben (und Teile davon) zu verstetigen trägt zum Erreichen des "Impacts" bei und wird sehr positiv bewertet.

Kontakt zu luxemburgischen operationellen Gruppen

Die luxemburgischen EIP Gruppen sind leider nicht in der Datenbank zu finden. Sie finden aber Zusammenfassungen unter folgendem Link:

<https://agriculture.public.lu/de/beihilfen/beihilfen-bis-2022/innovation-forschung.html>

Gerne können Sie sich falls Sie Kontakte in Luxemburg suchen bei mir melden

(martine.huberty@asta.etat.lu)